

## Inhalt

<b>Soldatengesetz und Beamtenrecht</b> .....	1
Bezüge zwischen Beamten- und Soldatenrecht .....	1
Gemeinsamkeiten und Unterschiede .....	3
Fazit.....	4
<b>Assessment-Center bei der Ernennung von Beamten</b> .....	4
<b>Neues von rehmnetz.de</b> .....	6

*Anlässlich der Neuauflage unseres Kommentars zum Soldatengesetz haben wir einen der Autoren, Ministerialrat Dr. Dieter Walz, gebeten, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Dienst- und Statusrechts von Soldaten und Beamten zu beschreiben:*

## Soldatengesetz und Beamtenrecht

### Bezüge zwischen Beamten- und Soldatenrecht

„Der Soldat steht, vom Dienst her gesehen, den er dem Staat leistet, neben dem Beamten. Daraus ergibt sich, dass für die Ausgestaltung insbesondere seiner Pflichten die für den Staatsdiener im Beamtenrecht entwickelten Grundsätze herangezogen werden müssen. Eine einfache Übertragung aller für Beamte geltenden Rechtsgrundsätze ist allerdings nicht möglich. Neben der Ähnlichkeit der Stellung des Soldaten mit der des Beamten ergeben sich auch wesentliche Verschiedenheiten. Sie sind für den Dienst etwa durch die Begriffspaare ‚Befehl und Gehorsam‘ einerseits und ‚dienstliche Anordnung und Prüfungspflicht‘ andererseits deutlich gekennzeichnet. Die Berücksichtigung der besonderen militärischen Verhältnisse erfordert daher auch Abweichungen vom Beamtenrecht.“

Diese **grundsätzlichen Überlegungen** der seinerzeitigen (1955) Bundesregierung haben das Soldatengesetz (SG) in seiner Urfassung geprägt und bestimmen nach wie vor seine Auslegung und seine gesetzgeberische Fortentwicklung. Zahlreiche Normen des SG sind entweder Kopien aus dem Beamtenrecht oder ihrem Sinngehalt nach diesem ent-



### Produkttip

Walz/Eichen/Sohm  
**Soldatengesetz**



2., neu bearbeitete Auflage 2010  
XXIX, 1.058 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-8073-0228-7  
€ 84,95

[\[Mehr Info\]](#)

#### Der Inhalt:

Die neue Auflage des bewährten Kommentars gibt kompetente Antworten auf alle rechtlichen Fragen des Truppenalltags.

- Durch die Einarbeitung des Wehrrechtsänderungsgesetzes 2008, des Beamtenstatusgesetzes sowie zahlreicher Änderungen des Bundesbeamtenstatusgesetzes und des Soldatengesetzes aufgrund des Dienstrechtsneuordnungsgesetzes ist der Kommentar auf aktuellem Stand der Gesetzgebung.
- Neben Erläuterungen zu den Rechten und Pflichten der Soldaten wird dem militärischen Statusrecht in besonderem Maße Rechnung getragen.
- Querverbindungen zum Beamtenrecht werden deutlich gemacht.
- Jede Norm wird von ihrer Entstehung bis zur gegenwärtig geltenden Fassung mit sämtlichen Änderungen in allen Tatbestandsmerkmalen detailliert und praxisgerecht erläutert.
- Rechtsprechung und Literatur sind in zahlreichen weiterführenden Fundstellennachweisen ausgewertet.

lehnt. Für die Praxis bedeutet dies, dass Rechtsprechung und Literatur zum Beamtenrecht bei der Interpretation des soldatischen Dienstrechts (und vice versa!) herangezogen werden können bzw. müssen.

Unstrittig war die Nähe des soldatischen Dienst- und Statusrechts zu dem der Beamten indes zu keiner Zeit. Dies lag auch daran, dass Gemeinsames und Trennendes zwischen beiden Statusgruppen von Anfang an nicht eindeutig bestimmt waren.

So führte beispielsweise **Theodor Blank** anlässlich der 1. Lesung des SG im Bundestag aus:

*„Der Versuch, ein solches grundlegendes Gesetz für das Soldatentum zu schaffen, bringt uns in die Nähe des Rechts des zivilen Staatsdieners, nämlich des*

*Beamtentums. In der Tat gibt es hier Parallelen(...) inhaltlich finden sich hier manche Verpflichtungen wieder, von der besonderen Loyalität oder Staatsverbundenheit, dem Bekenntnis zur demokratischen Grundordnung über den Eid bis zur Verschwiegenheitspflicht... Aber man sollte über diesen Gemeinsamkeiten des Staatsdienertums wesentliche Unterschiede nicht übersehen. Der Soldat kann nicht einfach als uniformierter Beamter begriffen werden. Von seiner schnellen Reaktion auf Befehle, von der sofortigen Erfüllung der Gehorsamspflicht hängt oft das Leben vieler Menschen ab.“*

Im Jahre 1956 entstand letztlich ein Konstrukt, ein **Mix** aus überkommenem Beamtenrecht und neu geschaffenen Soldatenrecht, das einerseits durch seine



## Produktipp

Von Roetteken (Hrsg.)/Rothländer (Hrsg.)/Burkholz u.a.

### Beamtenstatusgesetz

Kommentar



**Loseblattwerk in 2 Ordnern**  
**ISBN 978-3-7685-0953-4**  
**€ 129,95** zzgl. Aktualisierungslieferungen

Bezieher des Loseblatt-Werkes „Hessisches Bedienstetenrecht“ (Gesamtausgabe und Teil IV) erhalten den Kommentar zum Beamtenstatusgesetz im Rahmen ihres Abonnements.

Das Beamtenstatusgesetz legt die Grundstrukturen für eine bundeseinheitliche Anwendung des Statusrechts der Beamtinnen und Beamten fest und verzichtet auf weitergehende Regelungen. Die Länder erhalten weitgehende Handlungs- und Gestaltungsoptionen für ihr Personal, um den unterschiedlichen Organisations- und Personalstrukturen Rechnung tragen zu können. Bundeseinheitlich sind nur noch die Grundstrukturen des Statusrechts geregelt. Damit bleiben die Einheitlichkeit des Beamtenrechts und die landesübergreifende Mobilität gewährleistet. Die Ausgestaltung und Umsetzung im Einzelnen regeln die Länder in eigener Verantwortung.

[\[Mehr Info\]](#)

Mehr Informationen erhalten Sie im rehmnetz-Shop.

### Internetausgabe

Kommentar –  
inklusive „Baßlisperger – Einführung ins Beamtenrecht“

**ISBN 978-3-7685-1353-1**  
**Halbjahrespreis für 3 Zugriffe € 75,00**  
**Weitere Lizenzen auf Anfrage**

Die Kommentierung erläutert ausführlich die einzelnen bundeseinheitlichen Vorschriften, so z. B.

- Geltungsbereich des Beamtenstatusgesetzes,
- Bestimmung der Dienstherrnfähigkeit,
- Wesen, Voraussetzungen, Rechtsform der Begründung eines Beamtenverhältnisses,
- Ernennungsfälle, Nichtigkeits- und Rücknahmegründe,
- Bestenausleseprinzip unter Beachtung der Diskriminierungsverbote,
- Abordnungen und Versetzungen,
- Voraussetzungen und Formen der Beendigung des Beamtenverhältnisses,
- statusprägende Pflichten der Beamtinnen und Beamten und Folgen der Nichterfüllung,
- wesentliche Rechte der Beamtinnen und Beamten,
- Spannungs- und Verteidigungsfall,
- Verwendung im Ausland.

Der BeamStG-Kommentar wird eingeleitet durch die „Einführung in das neue Beamtenrecht“ von Dr. Maximilian Baßlisperger. Praktische Beispiele weisen den Weg in die beamtenrechtliche Praxis der Länder. Die wichtigsten beamtenrechtlichen Grundsätze sind grafisch hervorgehoben. Beispielsfälle, Musterschreiben und Schaubilder runden die Informationen ab. Thematische Vertiefungen und Verlinkungen zu den zitierten Normen und zu der ausführlichen Kommentierung vertiefen die Informationen.

[\[Mehr Info\]](#)

historische Einmaligkeit besteht, das manchen politischen Paradigmenwechsel überstanden hat, das aber andererseits viele Fragen aufwirft, die bis in die heutige Zeit von Bedeutung sind.<sup>1</sup>

## Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Dem Leser des SG fällt zunächst auf, dass dieses – von einer Ausnahme (§ 59 Abs. 3) abgesehen – im Unterschied zum BeamtStG und BBG (noch) aus-


schließlich **maskulin formuliert** ist. Die Tatsache, dass seit dem Jahr 2000 Frauen auf freiwilliger Basis Verwendung in allen soldatischen Laufbahnen finden können, hat hieran nichts geändert.<sup>2</sup>

Zahlreiche Einzelnormen des SG sind bis in die Gegenwart denen des Beamtenrechts und deren jeweiligen Novellierungen **nachgebildet**. Dies gilt insbesondere für die §§ 1, 3, 5, 8, 9, 14, 15, 17, 19, 20, 20a, 21, 22, 23, 24, 27, 28, 28a, 29, 30, 30a, 30b, 31, 35a und das eigentliche Statusrecht der §§ 37 bis 57.


Bestimmungen, die allgemein dem soldatischen Kernbereich zugerechnet werden („sui generis-Normen“), zeigen dennoch bei näherer Betrachtung **wesentliche Übereinstimmungen** mit dem Beamtenrecht auf.

Beispielsweise seien hier genannt:

- Die **Grundpflicht des Soldaten** (§ 7 SG): § 61 Abs. 1 Satz 1 BBG verpflichtet den Beamten, sich mit vollem persönlichen Einsatz seinem Beruf zu widmen. Beamte sind zwar grundsätzlich nicht verpflichtet, tapfer zu sein und ihre körperliche Unversehrtheit oder ihr Leben für den Dienstherrn einzusetzen. Beamte der Bundeswehr, Polizeibeamte, Beamte der Berufsfeuerwehren, des Zolls oder des Strafvollzugs können indes ebenfalls Risiken ausgesetzt sein, die bis zur Lebensgefahr reichen. Diese Gefahren sind berufstypisch und müssen erduldet werden, soweit sie abstrakt-genereller Natur sind.
- Die **Gehorsamspflicht** (§ 11 SG) unterscheidet sich von der beamtenrechtlichen Folgepflicht (§§ 62, 63 BBG) nicht wesentlich. Die formalen Unterschiede bestehen darin, dass der Soldat für sein Handeln disziplinar- und wehrstrafrechtlich zur Rechenschaft gezogen werden kann, der Beamte hingegen nur dienstrechtlich.
- Die **Kameradschaftspflicht** (§ 12 SG) findet im Beamtenrecht keine explizite Entsprechung. Dennoch wird der allgemeinen Verhaltensklausel des § 61 Abs. 1 Satz 3 BBG entnommen, dass der Beamte gegenüber unterstellten und gleichrangigen anderen Beschäftigten zur Kollegialität verpflichtet sei, auch wenn dies in der beamtenrechtlichen Judikatur kaum eine Rolle spielt.


**Produktipp**

Gansen  
**Disziplinarrecht in Bund und Ländern** NEU!  
 Kommentar



**Internetausgabe**

**Halbjahrespreis für 3 Zugriffe**  
 Weitere Lizenzen auf Anfrage  
 ISBN 978-3-7685-1253-4  
 € 90,00

[Bestellen](#)

**Der moderne Klassiker**

Der „Gansen“ hat sich in den letzten Jahren zum Standardwerk für das Disziplinarrecht entwickelt. Er informiert zuverlässig über die neue Rechtslage in Bund und Ländern. Neben der Kommentierung des BDG sind die Disziplinar Gesetze der Länder enthalten und gegebenenfalls Abweichungen zum BDG kommentiert.

Der Online-Kommentar erleichtert Ihnen darüber hinaus das Auffinden der gewünschten Kommentierung mittels einer Synopse, die nicht nur die Normtexte von Bund und Ländern auf einen Blick darstellen kann, sondern über die sich insbesondere die Kommentierung zu Bund und Ländern gezielt ansteuern lässt.

Dank seiner ausführlichen Kommentierung ist das Werk sowohl im Bund als auch in den Ländern Gewinn bringend einsetzbar. Die für die Arbeit im disziplinarrechtlichen Bereich unverzichtbaren ergänzenden Vorschriften sind ebenfalls alle enthalten.

Zusätzlich bietet das Werk verschiedene Mustertexte für Praktiker (z.B. Einleitungs-/Einstellungsverfügung, Ladung, Protokoll, Disziplinarklage) und Schaubilder.

- Die Pflicht zum Wohnen in der **Gemeinschaftsunterkunft** und zur Teilnahme an einer **Gemeinschaftsverpflegung** (§ 18 SG) gilt für Beamte nach den §§ 59, 60 BeamtStG für Zwecke der Verteidigung und bei dienstlicher Verwendung im Ausland.

**Soldatisches Sonderrecht** findet sich gebündelt dagegen in den §§ 58 ff. Diese erklären sich ausschließlich daraus, dass Beamte nicht zwangsweise in ihr Dienstverhältnis berufen werden dürfen bzw. nach freiwilliger Begründung des Beamtenverhältnisses keinen Folgeverpflichtungen unterliegen, wie Soldaten insbesondere nach dem IV. Abschnitt des SG.

## Fazit

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das SG durchaus einige rechtliche Besonderheiten aufweist, die letztlich immer noch seine rechtspolitische Legitimation begründen und eine Integration der Soldaten in ein einheitliches öffentliches Dienstrecht zumindest erschweren würden. Die Gemeinsamkeiten der Berufsgruppen der Soldaten und der Beamten überwiegen dennoch.<sup>3</sup>

Dr. Dieter Walz, Ministerialrat

<sup>1</sup> Der jetzt in 2. Auflage vorliegende Kommentar „Dieter Walz/Klaus Eichen/Stefan Sohm, Soldatengesetz“ will hierzu einen Beitrag leisten.

<sup>2</sup> Dieser nicht geschlechtergerechten Sprache folgt der o.g. Kommentar zwangsläufig. Im Zuge einer konstitutiven Neufassung des SG werden weibliche Bezeichnungen in das SG (und die Kommentierung) Eingang finden. Dabei muss dann auch entschieden werden, ob die männlichen Dienstgradbezeichnungen um die weiblichen Entsprechungen zu ergänzen sind.

<sup>3</sup> Diese Bezüge erstmals in einer soldatenrechtlichen Kommentierung herausgestellt zu haben, ist das Verdienst der Autoren des vorliegenden Kommentars.

**Unser Experte Dr. Maximilian Baßlperger bloggt seit ungefähr einem Jahr zu aktuellen beamtenrechtlichen Themen auf [www.rehmnetz.de/beamtenrecht](http://www.rehmnetz.de/beamtenrecht) – Ihrer Seite der Verwaltung! Lesen Sie hier einen seiner neuesten wöchentlichen Einträge:**

## Assessment-Center bei der Ernennung von Beamten<sup>4</sup>

*Nach dem Leistungsprinzip des Art. 33 Abs. 2 GG werden Beamte aufgrund ihrer Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung ernannt. Siehe dazu den Blog-Beitrag [„Besserer Rechtsschutz für übergangene Bewerber“](#).*

*Auch im Berufsbeamtentum soll nun die Auswahl geeigneter Bewerber durch neue Methoden wie „Assessment-Center“ und „strukturierte Interviews“ erfolgen.*

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

das Leistungsprinzip stellt einen hergebrachten Grundsatz des Berufsbeamtentums dar. Es gilt bereits bei der ersten Ernennung zum Beamten auf Widerruf in den Vorbereitungsdienst. Die Wirtschaft wählt ihre Bewerber seit langem nicht nur aufgrund von Zeugnissen und den hierin erzielten und dargelegten Ergebnissen aus, sondern bedient sich ande-

rer Methoden, wie „Assessment-Center“ und „strukturierter Interviews“. Diese Auswahlmöglichkeiten sollen nun auch im Berufsbeamtentum Anwendung finden und an die Stelle des bisher üblichen „Einstellungsgesprächs“ treten.

**Es fragt sich, ob diese Methoden für die Gewinnung der bestmöglichen Bewerber um eine Ernennung sachdienlich sind.**

**Positive Aspekte** solcher neuer Methoden im öffentlichen Dienst sind dabei:

- Sollen bei einem Dienstherrn eine Vielzahl von Anwärtern eingestellt werden, so können durch ein „Assessment“ mehrere Bewerber miteinander verglichen und eine Auswahl erleichtert werden.
- Der öffentliche Dienst sollte sich der Methoden bedienen, die sich in der freien Wirtschaft bewährt haben.

- Ein guter Schüler muss nicht automatisch auch ein guter Beamter werden.

**Negative Aspekte** dürfen bei der Einführung ebenfalls nicht unberücksichtigt bleiben, als da sind:

- Die Auswahl nach Schulnoten und zusätzlichen anonymen Auswahlverfahren ist im Endeffekt „gerechter“, weil bei den neuen Methoden aufgrund des persönlichen Eindrucks der Prüfer die Gefahr besteht, dass der im Grunde schlechtere Bewerber aufgrund seines Auftretens bevorzugt wird (Stichwort: „Blender“).
- Wie bei der „Ämterpatronage“ besteht weiterhin die Gefahr, dass persönliche Beziehungen die entscheidende Rolle über Ernennung oder Nichternennung geben könnten.

**Gerade bei einem „strukturierten Interview“ stellt sich die Frage, ob die bisher üblichen Einstellungsgespräche nicht strukturiert genug waren.**

Einstellungsgespräche wurden schon bisher von erfahrenen „Personalbeamten“ geführt. Die richtige Einschätzung der Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung eines Bewerbers war schon bisher ge-



## Produktipp

v. Roetteken

### Hessisches Bedienstetenrecht – HBR

#### Teil IV: Beamtenrecht



Loseblattwerk in 7 Ordnern  
ISBN 978-3-7685-9811-8  
€ 249,95 zzgl. Aktualisierungslieferungen  
€ 379,95 ohne Aktualisierungslieferungen

[\[Mehr Info\]](#)

#### HBR, Teilausgabe IV – Beamten-, Disziplinar- und Richterrecht

Ein Kommentar zum BeamtStG erläutert die Rechtslage nach der Föderalismusreform und erklärt die Zusammenhänge zu den jeweiligen Landesbeamtengesetzen.

[Mehr Informationen erhalten Sie im rehmnetz-Shop.](#)



## Seminartipp

### Aktuelle Seminare zum Beamtenrecht

#### Beamtenrecht Teil I

Grundlagen und Neuerungen durch das Beamtenstatusgesetz und Bundesbeamtengesetz

München 25. Oktober 2010

#### Beamtenrecht Teil II

Rechte, Pflichten und Rechtsfolgen unter Berücksichtigung des Beamtenstatusgesetzes und des Bundesbeamtengesetzes

München 26. Oktober 2010

#### Beamtenrecht Teil III

Rechtsschutz und aktuelle Rechtsprechung

München 27. Oktober 2010

Seminarpreis jeweils € 380,- zzgl. MwSt.

Kombipreis für alle 3 Seminare

€ 990,- zzgl. MwSt.

#### Nebentätigkeitsrecht

für Beamte und Beschäftigte des öffentlichen Dienstes

München 28. Oktober 2010

Seminarpreis € 380,- zzgl. MwSt.

Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie [hier](#).

währleistet. Bei der Einführung der neuen Methoden besteht wieder einmal die Gefahr, dass die nähere Ausgestaltung von selbsternannten Fachleuten und „Universalspezialisten“ in Ministerien und Einstellungsbehörden vorgenommen wird. Damit wäre die Gefahr der „Bürokratisierung“ vorprogrammiert.

### Ich denke:

Man sollte den neuen Methoden gleichwohl eine Chance geben. Gerade die Aufwertung des Einstellungsgesprächs als ein „strukturiertes Interview“ kann ein geeignetes neues Mittel werden, von dem starren Schulnotenprinzip abzuweichen.

Herzlich,

*Ihr Dr. Maximilian Baßlperger*

<sup>4</sup> Blog-Beitrag vom 20.9.2010; hier lesen Sie mehr dazu und zu vielen weiteren aktuellen Themen:  
<http://www.rehmnetz.de/Personal/Beamtenrecht/Beamten-BLOG.html>





## Produkttip

Schwegmann/Summer/Sander +

### Besoldungsrecht des Bundes und der Länder

Kommentar



Loseblattwerk in 6 Ordnern

ISBN 978-3-8073-0166-2

€ 259,95 zzgl. Aktualisierungslieferungen

€ 479,95 ohne Aktualisierungslieferungen

[\[Bestellen\]](#)

Im Bundesbesoldungsgesetz sind die Bezüge aller Beamten geregelt. Dieser unschlagbar detaillierte Praktiker-Kommentar umfasst und erläutert alle wichtigen Texte des Bundesbesoldungsgesetzes, Besoldungstabellen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften des Bundes. Im Zuge der Föderalismusreform werden auch alle landesrechtlichen Regelungen zur Besoldung aktuell und umfassend dargestellt. Neben dem eigentlichen Bundesbesoldungsgesetz kommentiert der Experte auch die umfangreichen Zulagenregelungen und Bestimmungen in den Vorbemerkungen der Bundesbesoldungsordnung, die Sonderzahlungsgesetze und die kindergeldrechtlichen Vorschriften des EStG. Für Ihre tägliche Praxis besonders nützlich: Rechtsbereiche die mit dem Besoldungsrecht verknüpft sind oder übergreifen sind ebenfalls aufgeführt.

## Neues von rehmnetz.de

- **Download:** [Flyer von ver.di zur Dienstunfallfürsorge](#)
- **News:** [Praxisseminar zu Konkurrentenklagen](#)
- **Rechtsprechung:** [Disziplinarmaßnahme bei kinderpornographischen Dateien im Besitz von Beamten](#)

Viele weitere Informationen und aktuelle Nachrichten zum Thema Beamtenrecht finden Sie auf

[www.rehmnetz.de/Personal/Beamtenrecht.html](http://www.rehmnetz.de/Personal/Beamtenrecht.html)

Abonnieren Sie doch einfach unsere Nachrichten – werden Sie Follower auf [www.twitter.com/rehmnetz](http://www.twitter.com/rehmnetz)!

## Tipp



### Der Blog zu Pro & Contra der Reform!

Von und mit **Dr. Maximilian Baßlsperger**. Er ist Experte auf dem Gebiet des öffentlichen Dienstrechts und seit 15 Jahren als Kommentator für das Bayerische Beamtenrecht tätig.

[\[Direkt zum Blog\]](#)

bestellcoupon per Fax an: 0 89 / 21 83-76 20



Ja, ich bestelle:

## Ihre Arbeitshilfen



Expl. \_\_\_\_\_  
 Weiß, Niedermaier, Sommer u.a.  
**Beamtenrecht in Bayern**  
 Mit beamtenrechtlichen Nebengesetzen und  
 Vollzugsvorschriften.  
 Praktiker-Kommentar  
 Loseblattwerk in 6 Ordnern  
 ISBN 978-3-8073-0005-4  
 € 199,95 zzgl. Aktualisierungslieferungen



Expl. \_\_\_\_\_  
 v. Roetteken, Rothländer (Hrsg.),  
 Burkholz u.a.  
**Beamtenstatusgesetz**  
 Kommentar  
 Loseblattwerk in 2 Ordnern  
 ISBN 978-3-7685-0953-4  
 € 129,95 zzgl. Aktualisierungslieferungen



Expl. \_\_\_\_\_  
 Baßlperger (Hrsg.)  
**Einführung in das neue Beamtenrecht**  
 Mit den Neuregelungen durch das  
 Beamtenstatusgesetz sicher umgehen  
 Softcover  
 ISBN 978-3-8073-0125-9  
 € 39,90



Expl. \_\_\_\_\_  
**Internetausgabe**  
 ISBN 978-3-8073-0128-0  
 Halbjahrespreis für 3 Zugriffe: € 24,50  
 Mit zusätzlichen Vertiefungen, Arbeitshilfen  
 und aktualisiertem Text.

Expl. \_\_\_\_\_  
 Auerbach  
**Das neue Bundesbeamtengesetz**  
 Synopse mit Kurzerläuterungen  
 zu den Änderungen im BBG  
 Softcover  
 ISBN 978-3-8073-0111-2  
 € 29,90



Picken Sie sich  
das Beste heraus!

Wichtige Informationen  
zum Themenkomplex  
Beamtenrecht finden Sie auf  
unserer Homepage!

[mehr Info]



## Weitere Bestellmöglichkeiten

Bestellhotline:  
0 800 / 21 83-333

Bestellfax:  
0 89 / 21 83-76 20

Per E-Mail:  
kundenbetreuung@hjr-verlag.de

Per Internet:  
www.rehmnz.de

Per Post:  
Verlagsgruppe  
Hühig Jehle Rehm GmbH  
81677 München

## Weitere Arbeitshilfen



Expl. \_\_\_\_\_  
 Schütz, Maiwald, Brockhaus u. a.  
**Beamtenrecht des Bundes und  
der Länder**  
 dargestellt anhand des BeamtStG,  
 des LBG NRW und des BeamtVG,  
 einschließlich Vorschriften- und  
 Entscheidungssammlung  
 Loseblattwerk in 12 Ordnern  
 ISBN 978-3-7685-5470-1  
 € 249,95 zzgl. Aktualisierungslieferungen  
 € 629,95 ohne Aktualisierungslieferungen



Expl. \_\_\_\_\_  
 Kathke, Pfeffer, Speckbacher  
**Beamtenrecht**  
 Checklisten, Muster  
 Loseblattwerk im Ordner  
 ISBN 978-3-7685-8360-2  
 € 99,95 zzgl. Aktualisierungslieferungen  
 € 99,95 ohne Aktualisierungslieferungen

**Hier** können Sie unser komplettes Titelangbot  
zum Bereich Beamtenrecht einsehen.

Einrichtung/Firma

Kundennummer (falls zur Hand)

Besteller/in Vorname/Name

Funktion

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon (freiwillig)\*

Telefax (freiwillig)\*

E-Mail (freiwillig)\*

Ort/Datum



Unterschrift

Herzlichen Dank für Ihre Bestellung!

**\*Datenschutzhinweis:** Ihre persönlichen Angaben werden von der Verlagsgruppe Hühig Jehle Rehm ausschließlich für eigene Direktmarketingzwecke, evtl. unter Einbeziehung von Dienstleistern, verwendet. Darüber hinaus erfolgt die Weitergabe an Dritte nur zur Vertragsdurchführung oder wenn wir gesetzlich dazu verpflichtet sind. Sie können der Nutzung Ihrer Daten gegenüber der untenstehenden Adresse in Textform widersprechen ohne dass hierfür andere Übermittlungskosten nach dem jeweiligen Basistarif entstehen.  
 Verlagsgruppe Hühig Jehle Rehm GmbH, Hultschiner Straße 8, 81677 München.

Ein Angebot der Verlagsgruppe Hühig Jehle Rehm GmbH,  
 Heidelberg, München, Landsberg, Frechen, Hamburg; im  
 Fachbuchhandel erhältlich; Preisänderung vorbehalten!

**Garantiert mit Rückgaberecht.**

Die Ansichtsfrist für alle Fortsetzungswerke beträgt  
 4 Wochen, für alle anderen Produkte 14 Tage. Sollte ich  
 von dem Produkt nicht überzeugt sein, schicke ich es ohne  
 weitere Verpflichtung zurück (bei Software inkl. versie-  
 geltem Freischalt-Schlüssel). Die Rücksendung erfolgt an  
 die auf der Rechnung angegebene Versandadresse.

**Aktualisierungsservice für Loseblattwerke  
und Software.**

Dieser Service garantiert mir auch künftig rechtssicheres  
 Handeln. Wenn sich für meine Arbeit wichtige Rechts-  
 änderungen ergeben, erhalte ich automatisch eine  
 Aktualisierung zum jeweils gültigen Preis. Dieser Service ist  
 jederzeit kündbar.

Alle Preise zzgl. Versandkosten. Die Lieferung erfolgt  
 auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Bis zur voll-  
 ständigen Bezahlung behalten wir uns das Eigentum an  
 den gelieferten Produkten vor. Im Übrigen gelten die  
 Geschäftsbedingungen des Verkäufers. Preisänderungen  
 vorbehalten.

WAN 514154 Stand September 2010